

97. Gottes Lob.

Kein Thierlein ist auf Erden —
Dir, lieber Gott, zu klein;
Du lieh'st sie alle werden,
Und alle sind sie dein.

Das Vöglein in den Lüften
Singt dir aus voller Brust,
Die Schlange in den Klüften
Zischt dir in Lebenslust.

Die Fischlein, die da schwimmen,
Sind, Herr, vor dir nicht stumm;
Du hörest ihre Stimmen,
Vor dir kommt keines um.

Vor dir tanzt in der Sonne
Der kleinen Mücken Schwarm;
Zum Dank für Lebenswonne
Ist keins zu klein und arm.

Sonn', Mond gehn auf und unter
In deinem Gnadenreich,
Und alle deine Wunder
Sind sich an Größe gleich.

Kein Sperling fällt vom Dache
Ohn' dich, vom Haupt kein Haar;
O, theurer Vater, wache
Bei uns auch in Gefahr!

Zu dir, zu dir
Ruft Mensch und Thier; —
Der Vogel dir singt,
Das Fischlein dir springt,

Die Biene dir summt,
Der Käfer dir brummt;
Auch pfeifet dir das Mäuslein klein;
Herr Gott, du sollst gelobet sein!